

	Hintertürchen	152
	»Pillenrecycling«	167
F. Daschner	Brauchen wir Tazobac?	172
	Sponsorentätigkeit, Autorentätigkeit und Verantwortlichkeit	173
F. Daschner	Deutschland – Desinfektionsland Nr. 1	176
	»Cranberries« gegen Harnwegsinfektionen	177
	Ei, ei ... Ei-Light wahrlich kein Highlight	178
	Kommen und gehen	178
	Antihypertensiva-Einsatz bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten	180
	Hierarchie der Evidenz in der Therapie	182
	Prognose: wolkig bis bedeckt	184
	Lebensmitteletikettierung erweitert	191
	Absinth – Rückkehr als neue Lifestyle-Droge?	192
	Kunststoffempfehlungen. Neue Internetdatenbank	193
	Saatgut-Kontamination. 1%-Grenze unreal	193
	 Verschiedenes	
A. Windorfer	Impfkamarilla	157
	»Wetterfähigkeit« in Deutschland	185
	Sachregister	195
	Impressum	198

AUER, J., R. BERG
E. MAURER, T. WILHELM
Klinische Bedeutung
Angiotensin-II-Blocker

Arzneimittelsicherheit, Therapie
Hans Marseille

Klinische der Angiologie Rezeptoren

J. AUER, R. BERG
E. MAURER, T. WILHELM

II. Interne Abteilung
Internistische Klinik
(Vorstand: Prof. Dr. J. Auer)
des Allgemeinkrankenhauses
der Barmherzigen Schwestern
vom Heiligen Kolumban

In den 70er-Jahren
wurde festgestellt, dass
Angiotensin II (AT II) über
renale Effekte zu einer
steigenden renalen Clearance
führt, was bei Patienten mit
höherem Risiko für
Myokardinfarkt oder
Patienten mit
Nierenfunktionsstörung
tät (1, 2).

Substanzen, welche
Renin-Angiotensin-System
blockieren, konnten in
diesem Regulator
druckkontrolle